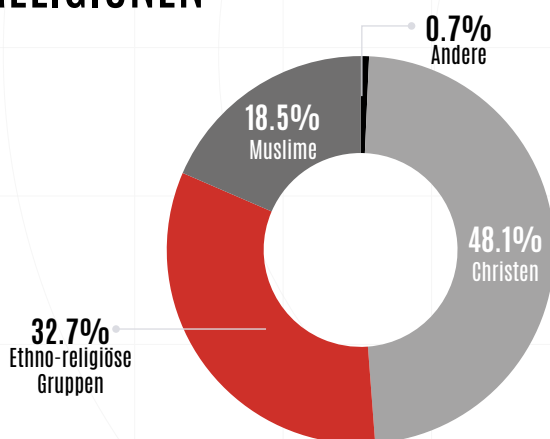




TOGO

RELIGIONEN



DIE GESETZESLAGE ZUR RELIGIONSFREIHEIT UND DIE TATSÄCHLICHE ANWENDUNG

Laut der Verfassung der Republik Togo ist jeder Mensch unabhängig von seiner Religion vor dem Gesetz gleich (Artikel 2).¹ Die Religionsfreiheit ist in der Verfassung festgeschrieben und dieser Grundsatz wird vom Staat im Allgemeinen respektiert. Die Bildung politischer Parteien auf Grundlage einer religiösen Identität ist verfassungsrechtlich untersagt (Artikel 7).²

Der Norden Togos ist überwiegend muslimisch geprägt,³ während der Süden vorwiegend christlich ist. Der Katholizismus, der Islam und der Protestantismus gelten als offizielle Religionen des Landes.⁴ Auch wenn eine Registrierung von Religionsgemeinschaften nicht vorgeschrieben ist, genießen registrierte Gemeinschaften staatliche Vorteile, wie zum Beispiel die Möglichkeit zu zollfreien Importen für humanitäre Zwecke und Entwicklungsprojekte.⁵ Um sich registrieren zu lassen, müssen Religionsgemeinschaften ihre Statuten, eine Erläuterung ihrer Lehren, die Namen und Anschriften ihrer

geistlichen Führer, die religiösen und allgemeinen Qualifikationen des Klerus, einen Lageplan ihrer Gotteshäuser und einen Überblick über die finanzielle Situation der Gemeinschaft vorlegen. Die Registrierung bleibt so lange vorläufig, bis sich die Behörden davon überzeugt haben, dass die Gemeinschaft den moralischen Anforderungen entspricht und die öffentliche Ordnung einhält. Bis zum Abschluss dieses Verfahrens können mehrere Jahre vergehen.⁶

Öffentliche Feste, die eine Störung oder Belästigung darstellen könnten, beispielsweise laute nächtliche Feiern, erfordern eine Sondergenehmigung des Directorate of Religious Affairs (Direktorat für Religionsangelegenheiten).⁷ An staatlichen Schulen wird kein formaler Religionsunterricht erteilt. Allerdings gibt es viele katholische, protestantische und muslimische Schulen, für welche die Regierung zusätzliche Lehrkräfte bereitstellt.⁸

VORFÄLLE UND AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Im Berichtszeitraum gab es in Togo weder institu-

tionelle Veränderungen mit Auswirkungen auf die Religionsfreiheit noch Meldungen über gravierende Einschränkungen dieses Grundrechts. Die Beziehungen zwischen dem Staat und den Religionsgemeinschaften sind in der Regel gut und geben keinen Anlass zu Konflikten im Land.

Religiöse Organisationen spielen eine zentrale Rolle bei der Bewältigung der aktuellen politischen Krise des Landes. Bei einem Treffen am 29. April 2019 betonten Papst Franziskus und Togos Präsident Faure Essozimna Gnassingbé die Notwendigkeit, gemeinsame Maßnahmen für den Frieden zu ergreifen.⁹

Während des Präsidentschaftswahlkampfes Anfang 2020 forderte der emeritierte Erzbischof von Lomé, Philippe Fanoko Kpodzro, die Einstellung des Wahlprozesses, um die seit 2017 von der Bevölkerung geforderten Wahlreformen durchzuführen.

Tatsächlich kritisierte die Bischofskonferenz von Togo als einflussreiche Kraft im Land bereits 2018 die Regierung. Am 16. November 2018 ließ sie in einer Erklärung verlauten: „Werden die Wahlen ohne die nötigen Reformen durchgeführt, ist dies sicherlich keine Lösung für die Probleme des togoischen Volkes. Vielmehr werden sich dadurch Spannungen und Gewalt verschärfen.“¹⁰

Der emeritierte Erzbischof von Lomé unterstützte öffentlich den Oppositionskandidaten Agbéyomé Kodjo.¹¹

Am 22. Februar 2020, dem Tag der Wahl, soll Kodjo laut einigen Medienberichten die Umfragen angeführt haben, was das Militär dazu veranlasste, den wichtigsten Oppositionskandidaten gemeinsam mit Erzbischof Kpodzro de facto unter Hausarrest zu stellen.¹²

Als Kodjo im April 2020 schließlich verhaftet wurde, riefen die togoischen Bischöfe zum Frieden und zur Einhaltung der Menschenrechte auf.¹³

Im August 2020 gaben Forscher der Universität Toronto bekannt, dass einige Mitglieder des togoischen Klerus Opfer von Spionage durch Spyware-Software auf ihren Mobilgeräten geworden waren.¹⁴ Eine Initiative aus sechs kirchlichen Gemeinschaften und Vereinigungen veröffentlichte ein Communiqué, in dem der Hackerangriff verurteilt und Rechenschaft von der Regierung gefordert wurde. Aus

den Ermittlungen geht hervor, dass unter anderem der Bischof von Kpalimé, Benoît Comlan Messan Alowonou, der auch Vorsitzender der Bischofskonferenz von Togo ist, und Pierre Marie-Chanel Affognon, der Directeur National de l'Enseignement Catholique (Nationaldirektor für Katholische Bildung), ausspioniert wurden.¹⁵

Aufgrund der für religiöse Feiern geltenden Lärmvorschriften schloss das Ministerium für Territorialverwaltung vorübergehend sechs Kirchen, die sich nicht an die Bestimmungen gehalten hatten. Für eine Wiederöffnung mussten die Kirchen nachweisen, dass sie das Lärmproblem gelöst hatten.¹⁶

Anlässlich der Coronakrise erklärte Nicodème Anani Barrigah-Bènessan, der Erzbischof von Lomé, dass die Katholische Kirche in Togo sich an die staatlich empfohlenen Maßnahmen halten werde und alle Kirchen für öffentliche Feiern geschlossen habe. In derselben Erklärung prangerte der Erzbischof jedoch Gewalthandlungen der Sicherheits- und Verteidigungskräfte während der Sperrstunden an.¹⁷

PERSPEKTIVEN FÜR DIE RELIGIONSFREIHEIT

In Togo herrschen momentan politisch stürmische Zeiten. Der seit 2005 amtierende Präsident Faure Gnassingbé wurde trotz seiner Wiederwahl am 22. Februar 2020 mit 71 % der Stimmen massiv dazu gedrängt, von seinem Amt zurückzutreten.

Die Westafrikanische Wirtschaftsgemeinschaft ECOWAS hatte die Wahlen als frei und transparent bezeichnet.¹⁸ Doch die Tatsache, dass die verfassungsrechtliche Begrenzung auf zwei Amtszeiten nicht eingehalten wurde, führte über mehr als zwei Jahre zu Unruhen in der Bevölkerung, bei denen Zehntausende Menschen auf die Straßen gingen, um Regierungsreformen zu fordern.

Angesichts der sozialen Unruhen haben sich auch Führer der Katholischen Kirche zu Wort gemeldet, die sich normalerweise aus der Politik heraushalten. Insbesondere Msgr. Philippe Fanoko Kpodzro, der emeritierte Erzbischof von Lomé, spielte dabei eine wichtige Rolle. Dennoch pflegten die Religionsgemeinschaften und der Staat weiterhin ein friedliches Verhältnis und dies wird wohl auch in Zu-

ENDNOTEN/QUELLEN

- 1 Togo 1992 (rev. 2007), Constitute Project, https://www.constituteproject.org/constitution/Togo_2007?lang=en (abgerufen am 15. Oktober 2020).
- 2 Ibid.
- 3 „L'Islam“, Croyances et Religions au Togo, Voyages modestes, <https://www.voyage-togo.com/infos-pratiques/croyances-et-religions-au-togo/lislam> (abgerufen am 26. Oktober 2020).
- 4 Office of International Religious Freedom, „Togo“, 2019 International Religious Freedom Report, U.S. State Department, <https://www.state.gov/reports/2019-report-on-international-religious-freedom/togo/> (abgerufen am 15. Oktober 2020).
- 5 Ibid.
- 6 Ibid.
- 7 Office of International Religious Freedom (2019).
- 8 Office of International Religious Freedom (2019).
- 9 „Pope Francis greets president of Togolese Republic“, Zenit, 29. April 2019, <https://zenit.org/2019/04/29/pope-francis-greets-president-of-togolese-republic/> (abgerufen am 15. Oktober 2020).
- 10 „Togo protests continue to demand enforcement of term limits“, Africa Center for Strategic Studies, 12. Dezember 2018, https://africa-center.org/spotlight/protests-grow-ahead-of-togo-term-limit-referendum/?utm_source=December+2018+Month+in+Review&utm_campaign=November+2018+Newsletter&utm_medium=email (abgerufen am 8. Juli 2020).
- 11 „Togo: monseigneur Kpodzro réitère son soutien à l'opposant Gabriel Agbéyomé Kodjo“, RFI, 29. April 2020, <https://www.rfi.fr/fr/afrique/20200429-togo-monseigneur-kpodzro-r%C3%A9it%C3%A8re-soutien-opposant-agb%C3%A9yom%C3%A9-kodjo> (abgerufen am 26. Oktober 2020).
- 12 „Confusion in Togo as military men hold leading candidate hostage“, Vanguard, 22. Februar 2020, <https://www.vanguardngr.com/2020/02/confusion-in-togo-as-military-men-hold-leading-candidate-hostage/> (abgerufen am 7. Juli 2020).
- 13 „Togo bishops decry arrest of opposition leader“, Catholic News Agency, 24. April 2020, <https://www.catholicnewsagency.com/news/togo-bishops-decry-arrest-of-opposition-leader-35658> (abgerufen am 16. Oktober 2020).
- 14 „Togolese bishop, supportive of political reform, targeted by spyware“, Catholic News Agency, 5. August 2020, <https://www.catholicnewsagency.com/news/togolese-bishop-supportive-of-political-reform-targeted-by-spyware-43440> (abgerufen am 16. Oktober 2020).
- 15 „Laicos católicos exigen cuentas al gobierno por espiar al presidente de la Conferencia Episcopal“, Agencia Fides, 4. September 2020, http://www.fides.org/es/news/68571-AFRICA_TOGO_Laicos_catolicos_exigen_cuentas_al_gobierno_por_espiar_al_presidente_de_la_Conferencia_Episcopal (abgerufen am 15. Oktober 2020).
- 16 „Togo suspend several worship places for noise nuisance“, Afrinik, 14. Juni 2019, <https://www.afrinik.com/togo-suspend-several-worship-places-noise-nuisance/> (abgerufen am 15. Oktober 2020).
- 17 „Church in Togo faces Covid-19“, Zenit, 17. April 2020, <https://zenit.org/2020/04/17/church-in-togo-faces-covid-19/> (abgerufen am 7. Juli 2020).
- 18 „ECOWAS Preliminary declaration. First round of the Presidential elections in Togo“, ECOWAS, 22. Februar 2020, https://www.ecowas.int/wp-content/uploads/2020/02/PRELIMINARY-DECLARATION-ENG_1.pdf (abgerufen am 8. Juli 2020).